



## Bericht des Stiftungsratspräsidenten über das Jahr 2015

Prof. Dr. Matthias F. Steinmann

Wie aus der beiliegenden Statistik zu entnehmen ist, wurde das Angebot von Schloss Wyl an die Öffentlichkeit weiterhin rege genutzt. Das Umsatzziel von CHF 50'000.00 wurde wiederum nur knapp verfehlt.

Die Standesamtstermine waren wie bis anhin restlos ausgebucht. Heiraten auf Schloss Wyl bleibt In. Dazu fanden zahlreiche Hochzeitsapéros sowohl im Park wie in den gediegenen Räumlichkeiten statt.

Die 42 Trauungen, 30 Apéros, 13 Dinners/Lunches, 3 Betriebsanlässe/Sitzungen, ca. 30 Führungen, eine Fahnenübergabe sowie ein Schulanlass mit einer Märchenstunde entsprechen ganz dem Stiftungszweck. Speziell zu erwähnen sind je ein Anlass der GPK des Nationalrates und der SVP-Fraktion. Zum ersten Mal wurde ausserdem eine freie Taufe im Schloss Wyl zelebriert. Mit all diesen Anlässen konnten wir in diesem Jahr total etwa 2300 Gäste begrüssen.

Der Beitrag des Lotteriefonds für wiederkehrende Unterhaltsausgaben (CHF 200'000.00 p/a) wurde für die Personalkosten der Betreuung von Park und öffentlichen Räumen, verschiedenen Unterhaltsarbeiten wie Öltankrevision, Malerarbeiten im Turm, Treppenhaus Ost und Archivräumen verwendet. CHF 27'000.00 des Einmalbetrages von CHF 530'000 wird nach der Bearbeitung durch die Denkmalpflege für die Sanierung der Schlossmauer eingesetzt.

Der Stiftungsrat und ich möchten an dieser Stelle dem Grossen Rat, der Regierung des Kantons Bern und den Beauftragten des Lotteriefonds wiederum herzlichst für ihre Unterstützung danken.

In diesem Jahr kam es einmal mehr zu einigen Neuinvestitionen der Berakom AG wie Beleuchtung des Turms aussen und innen, die Absicherung des Turmes, restliche Umbauarbeiten des ehemaligen Gefängnisses, eine Steckdoseneinrichtung und Wasserzufuhr im Park. Ausserdem wurden ein Schwenkarmaufzug, vier Laternen, sowie Tische, Bistrostühle, Geschirr, Besteck und Gläser angeschafft.

An der Medientagung vom 28. August stand die Kunst im Zentrum: Dr. Daniel Spanke, Kurator Ausstellungen im Kunstmuseum Bern, referierte über zeitgenössische Kunst. Ian Douglass, ein junger Künstler aus New York, präsentierte in den neuen Ausstellungsräumen auf vier Stockwerken im Turm 27 Bilder mit dem Titel „Halluzinationen im Schlossgefängnis“. Die Werke entstanden während dreier Monate vor allem nachts in zwei Gefängniszellen von Schloss Wyl im persönlichen Auftrag des Stifters.

Die Ausstellung KUNST IM TURM wie die bisherigen Ausstellungen „Alte Pläne und Ansichten von Schloss Wyl 1676-1924“, „59 Radierungen von Walter Jonas (1910 - 1979) zum Thema Jeremias Gotthelf Werke“ sowie Zeichnungen von Sophie und Matthias Steinmann, können jeweils am Donnerstagnachmittag von 14h00–18h30 auf Schloss Wyl besichtigt werden. Auch die Sammlung von 30 Gemälden mit Kühen verschiedenster Art aus dem 18. und 19. Jh. wird der Öffentlichkeit bei Führungen und am Besuchstag zugänglich gemacht.

Der Stiftungsrat hat am 02. April und 28. August seine Sitzungen abgehalten. Es freut uns sehr, dass wir Dr. Matthias Frehner, Direktor Kunstmuseum Bern, als neuen Stiftungsbeirat für Kultur und Kunst gewinnen konnten.

Der Erfolg der Stiftung beruht weiterhin auf der Verschränkung mit der Berakom AG. Dank der Entlastung durch den Lotteriefonds konnten die Kosten gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Die Berakom AG als auch der Stifter privat und weitere, ihm verbundene Unternehmen, mussten aber immer noch CHF 285'000 beitragen.

Daraus geht erneut hervor, was der Stifter stets wiederholt: **Es lohnt sich, aber rentiert nicht!**